

Was du säst, das wirst Du ernten"
Verabschiedung von Konrektorin Angelika Lukas-Börgmann



Ein neuer Abschnitt nun beginnt,
wir wünschen, dass er gut gelingt,
Stets fröhlich und vergnügt zu bleiben
Auch ohne Lesen, Rechnen, Schreiben.

Mit diesem Gedicht sagten die Kinder der Mandelgraben Grundschule ihrer Lehrerin und Konrektorin Angelika Lukas-Börgemann Lebewohl. Über 20 Jahre hatte sie dieses Amt inne. Die Kinder hielten ein kleines Programm für ihre Lehrerin bereit. Es wurde geflütet, getanzt und gesungen. Ganz konzentriert waren alle bei der Sache. Tränen der Rührung und der Freunde brachte dann der Vortrag aller. Mit Inbrunst sangen 240 Kinder den Irischen Segenswunsch: "Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand". Kinder und Kollegium hatten heimlich geübt. Und die Überraschung war geglückt. Alle hatten sie dicht gehalten.

Lukas-Börgmann bedankte sich bei ihren Schülern und meinte: "Bestimmt sehen wir uns mal im Ort beim Einkaufen. Aber in ein paar Jahren werde ich euch nicht mehr erkennen." Valentin aus der 1. Klasse rief: "Und dann sind wir auch größer als Du!"

Aber dies war nicht der einzige Abschied an diesem Donnerstag. Am Abend versammelten sich Kollegen, Vertreter der Gemeinden, Eltern und ehemalige Schüler um Lukas-Börgmann offiziell zu verabschieden. Die Aula der Mandelgraben-Grundschule hatte sich in einen Festsaal verwandelt. Kollegin Beate Deimling hatte dafür ihren Garten geplündert.

Schulleiter Heinrich Hoffmann erinnerte in seiner Begrüßungsrede an Lukas-Börgmanns schulisches Leben. Seit 1970 war sie mit zwei Unterbrechungen in Mutterstadt Lehrerin, erst in der Johann-Hoffmann-Schule und dann im Mandelgraben. Die erste Unterbrechung war Ende der 70-Jahre ein 5-jähriger Aufenthalt in Frankreich im Rahmen eines

Austauschprogramms deutsch-französischer Lehrkräfte. Aix-en-Provence wurde in der Zeit ihre Heimat. Die zweite Unterbrechung war der Mutterschaftsurlaub zur Geburt ihrer Tochter.

“Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne”. Rita Brechtel gab ihrer Kollegin ihr Lieblingsgedicht “Stufen” von Hermann Hesse mit auf den Weg. “Du hast dieser Schule, den Schülern und Deinen Kollegen stets Leben gegeben. Du wirst uns fehlen”, verabschiedete sich Beate Deimling, Kollegin und Personalrätin. Mit Lukas-Börgmann nimmt der Schulstandort Mutterstadt Abschied von einer Institution. Sie habe eine Ära begleitet, beeinflusst und Impulse gegeben, beschrieb Bürgermeister Hans-Dieter Schneider das berufliche Schaffen der engagierten Pädagogin.

Das letzte halbe Jahr war für Lukas-Börgmann noch einmal besonders rege. Sie durfte sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. Neben ihrer Tätigkeit in Mutterstadt leitete sie die Carl-Bosch-Schule in Limburgerhof. Bürgermeister Dr. Peter Kern zeigte sich, wie auch Kollegium und Schulelternbeirat, imponiert vom anpackenden Wesen mit Kopf, Herz und Hand.

Claudia Pfeifer, Vorsitzende des Schulelternbeirat und Michael Malz vom Förderverein der Mandelgraben-Grundschule erinnerten an das große Projekt der Schule: die naturnahe Umgestaltung des Schulhofes. “Und falls wir das bei der Einsatzplanung von Baggern und Radladern mal vergessen haben sollten, erinnerten Sie uns wieder daran, dass wir das Projekt mit und für die Kinder gestalten.”

Zum Abschluss resümierte Lukas-Börgmann: “Ich blicke auf ein reiches und erfülltes Arbeitslebens zurück”, und zitierte ihren Lieblingsspruch: “Lerne als würdest du ewig leben. Lebe als würdest du morgen sterben.” (Mahatma Gandhi)

Musikalisch eingerahmt wurde der Abend von Franziska Klein und Ann-Sophie Englmann. Auf ihren Violinen spielten sie ein Konzertino von Adolf Huber. Zudem brachte der intern mehrfach preisgekrönte Lehrerchor der Mandelgraben-Grundschule ein Ständchen. “Da dein Abschied nun naht, steh'n wir alle parat, sagen alle, du warst ein Gewinn!”

(Amtsblatt vom 07. Februar 2008)
(Text und Bild: Christine Schänzer)